



Landbote



Das amtliche Mitteilungs- und Informationsblatt der Gemeinden
Tauscha mit den Ortsteilen Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz, Zschorna und
Thiendorf mit den Ortsteilen Lötzschen, Lüttichau, Lüttichau/Anbau, Naundorf,
Ponickau, Sacka, Stölpchen, Thiendorf, Welxande

November 2012

Aktuelles aus der Gemeinde



Anlässlich des ENSO-Gebietsbeirates 2012 besichtigten der Landrat und die Bürgermeister des Landkreises Meißen das Kulturdenkmal Kienmühle in Thiendorf. Die anschließende Beratung fand im Schloss Schönfeld statt.

■ Ausbau der Ortrander Straße in Ponickau



Der Gemeinderat hat in seiner Oktobersitzung mit dem Beschluss Nr. 64 den Auftrag für den Ausbau des letzten Teils der Kreisstraße in Ponickau an die Firma Höptner Straßen- und Tiefbau e.K. aus 04758 Liebschützberg vergeben. Im Auftrag des Landkreises agiert die Gemeinde federführend die Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahme. Etwa auf 350 T€ belaufen sich die Gesamtkosten für diese Maßnahme. Eingesparte Haushaltsmittel des Landkreises sowie der Gemeinde bei der Hauptstraße ermöglichen diese Investition. Geplant sind die Errichtung eines einseitigen Fußweges, die Neuverlegung des Mischwasserkanals sowie die grundlegende Erneuerung der Straße. Die Firma Klein aus Ponickau wurde beauftragt die Straßenbeleuchtung zu erneuern und die Trinkwasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH erneuert die Trinkwasserversorgung bis zu den Hauszählern. Am 5. November fand mit den Verantwortlichen des Landkreises, der Trinkwasserversorgung sowie des Baubetriebes die Bauanlaufberatung statt. Zielstellung ist es noch in diesem Jahr bei Vollsperrung mit den Kanalverlegearbeiten zu beginnen. Notwendige Absprachen mit den Anliegern erfolgen bei Beginn vor Ort. Die ständige Zuwegung zu den Grundstücken wird wie bei den vorherigen Baustellen gewährleistet.



Durch die Mitarbeiter des kommunalen Bauhofes wurde das Regenrückhaltebecken des Gewerbegebietes von Schilf und Unrat geräumt

**Der nächste Landbote erscheint am 20. Dezember 2012 –
Redaktionsschluss ist der 10. Dezember 2012**

■ Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Anschrift

Gemeindeverwaltung Thiendorf
Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Zentrale Einwahl 03 52 48 / 840-0
Fax 03 52 48 / 840-20

*Wir gratulieren unseren Jubilaren
und wünschen Ihnen alles Gute,
vor allem recht viel Gesundheit*

- **Zum 65. Geburtstag**
Herrn Eckhard Noack in Thiendorf
am 10.11.12
- **Zum 70. Geburtstag**
Frau Erika Spiekermann in Thiendorf
am 27.11.12
- **Zum 80. Geburtstag**
Herrn Gottfried Schlenkrich
in Stölpschen am 09.11.12
- **Zum 91. Geburtstag**
Frau Gerda Kretzschmar in Thiendorf
am 22.11.12
Frau Gertrud Freund in Thiendorf
am 27.11.12
- **Zum 92. Geburtstag**
Frau Herta Körbach in Sacka
am 28.11.12

Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Thiendorf
Bürgermeister Armin Freund
Anschrift: Kamenzer Straße 25 · 01561 Thiendorf
Telefon 03 52 48/840-0 · Telefax 03 52 48/840-20
E-Mail: post@thiendorf.de
Satz und Druckorganisation: RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon: 0 37 22/505090,
Fax: 0 37 22/5050922, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Aktuelles aus der Gemeinde

Informationen der Gemeindeverwaltung

■ Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege

Aufgrund der bevorstehenden Jahreszeit möchten wir auch in diesem Jahr wieder darauf hinweisen, dass entsprechend der Straßenanliegersatzung der Gemeinde Thiendorf vom 14.02.1996, geändert durch Satzung vom 22.10.1997, die **Beräumung der Gehwege von Schnee sowie die Bestreuung der Gehwege bei Schnee- und Eisglätte den Straßenanliegern (Grundstückseigentümern)** übertragen wurde. Gemäß o.g. Satzungen sind die Gehwege auf eine solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu beräumen, dass ein Begegnungsverkehr möglich ist (1,50 m). Die zu räumende Fläche darf nicht beschädigt werden. Geräumter Schnee oder auftauendes Eis darf dem Nachbarn nicht zugeführt werden.

Bei Schnee und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege rechtzeitig mit abstumpfen-dem Material (Sand, Splitt) so zu bestreuen, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können. Der Einsatz von auftauenden Streumitteln ist verboten.

Die Gehwege müssen **werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr geräumt oder gestreut** sein. Diese Pflicht endet 20.00 Uhr. Im Bedarfsfall ist wiederholt zu räumen oder zu streuen.

Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die Straßeneinläufe so freizumachen, dass das Schmelzwasser ablaufen kann.

Um Unfälle und daraus möglich Haftungsansprüche zu vermeiden, bitte ich um Beachtung.

■ Winterdienst auf den Straßen

Der Winterdienst auf den Kreis- und Bundesstraßen wird von der Straßenmeisterei des Landkreises Meißen vorgenommen.

Auf den Gemeindestraßen der Gemeinde Thiendorf wird der Winterdienst durch die Mitarbeiter des kommunalen Bauhofes abgesichert. Da es technisch nicht möglich ist, bei Schnee oder Glatteis alle Fahrbahnen gleichzeitig zu räumen und zu streuen, wurde die Reihenfolge der zu räumenden Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung im Tourenplan festgelegt. Somit werden gemäß dem Streuplan zuerst die Busstrecken und verkehrswichtige und gefährliche Stellen geräumt und gestreut. Bei Glatteis werden die Fahrbahnen mit Splitt bzw. Sand abgestumpft.

■ Veranstaltungskalender

Im Dezember wird der Veranstaltungskalender für das Jahr 2013 erscheinen. Die Gemeindeverwaltung bittet alle geplanten dorffernen Veranstaltungen, die in diesem Kalender veröffentlicht werden sollen, bis zum **04. Dezember** zu melden.

■ Geänderte Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zum Jahresende

Zum Jahreswechsel ist die Gemeindeverwaltung Thiendorf wie folgt geöffnet:

Montag,	24.12.2012	geschlossen
Dienstag,	25.12.2012	geschlossen
Mittwoch,	26.12.2012	geschlossen
Donnerstag,	27.12.2012	09.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag,	28.12.2012	geschlossen
Montag,	31.12.2012	geschlossen
Dienstag,	01.01.2013	geschlossen

Wir bitten um Beachtung.

■ Sanierte Wohnung zu vermieten

in Thiendorf, Zur Brüdergemeinde 15, ca. 37 qm, 4,00 Euro/qm Kaltmiete

■ Zu erfragen unter:

Gemeindeverwaltung Thiendorf, Kamenzer Str. 25, Tel.: 035248 / 8400

Aktuelle Informationen unter www.thiendorf.de

■ In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 10. Oktober 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 56 / 12

Der Gemeinderat der Gemeinde Thiendorf stimmt dem vorliegenden Entwurf des Strom-Konzessionsvertrages zur Umsetzung als Vertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Anforderungen zur Vorlagepflicht gegenüber der Rechtsaufsicht entsprechend § 102 Sächs-GemO zu entsprechen und nach Eingang der Bestätigung den neuen Vertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu unterzeichnen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 57 / 12

Der Gemeinderat beschließt den Grunderwerb des Flurstücks Nr. 36/1 der Gemarkung Lötzschen für 2300 Euro von der Familie Anita und Gerald Kotte, 01561 Thiendorf OT Lötzschen, Am Kettenbach 26, zu tätigen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 58 / 12

Der Gemeinderat beschließt den Grunderwerb des Flurstücks Nr. 19/3 der Gemarkung Lötzschen für 1242 Euro von Herrn Frank Jahn, 01561 Thiendorf OT Lötzschen, Am Kettenbach 30, zu tätigen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 59 / 12

Der Gemeinderat beschließt den Grunderwerb des Flurstücks Nr. 18/1 der Gemarkung Lötzschen für 828 Euro von Frau Roswitha Haase, 01561 Thiendorf OT Lötzschen, Am Kettenbach 22, zu tätigen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 60 / 12

Der Gemeinderat erteilt kein Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zur Voranfrage „Neubau Wohnhaus mit Garage auf dem Flst. Nr. 338 der Gemarkung Lüttichau“, Bauherr Karsten Freund, Am Kräuterberg 2, 01561 Thiendorf OT Lüttichau.

Das Einvernehmen muss aufgrund der Lage des Flurstücks Nr. 338 im Außenbereich § 35 BauGB verweigert werden.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 62 / 12

Der Gemeinderat Thiendorf beschließt das gemeindliche Einvernehmen zu dem Antrag auf Bauvorbescheid für das Bauvorhaben „Vergrößerung Garage über zwei Flurstücke zu Wohnhaus auf dem Flurstück Nr. 940/1 und 940/2 der Gemarkung Ponickau“ zu erteilen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 63 / 12

Der Gemeinderat Thiendorf beschließt das gemeindliche Einvernehmen zu dem Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben „Ersatzneubau Büro- und Verwaltungsgebäude auf dem Flurstück Nr. 85/4 der Gemarkung Stölpchen“ zu erteilen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-34 / 64 / 12

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Erneuerung der Ortrander Straße im OT Ponickau“ an die Firma Höptner Straßen- und Tiefbau e.K., Zschöllauer Str. 4, 04758 Liebschützberg, mit einer Zuschlagssumme in Höhe von 314.617,73 € brutto.

■ Investitionen im Jahr 2013

Die Verwaltung ist derzeit in Vorbereitung der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2013.

Insgesamt wird es schwierig, aufgrund der hohen Abführung an den Landkreis 1.029.000 Euro für Kreisumlage und Reichensteuer sowie der zu erwartenden Umlage für den Abwasserzweckverband zur Herstellung der Liquidität einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Zielstellung ist es teilweise mit Haushaltsresten aus dem Jahr 2012 die Maßnahmen

- Fertigstellung Kita Ponickau 2. und 3. Bauabschnitt
- Fortführung der Baumaßnahme Ortrander Straße in Ponickau
- Straßenbau Zum Oberdorf in Sacka mit Erneuerung der Energiezuführung durch die ENSO
- Straßenbau Finkenmühlenweg und Linzer Weg in Ponickau zu realisieren.

Nach Vorliegen der endgültigen Zahlen liegt es in Entscheidung des Gemeinderates, welche zusätzlichen Maßnahmen neben den jährlichen Pflichtleistungen noch erbracht werden können.

■ Hohe Umlagen an den Abwasserzweckverband durch die Mitgliedsgemeinden zum Erhalt der Liquidität

In der Oktobersitzung der Verbandsversammlung mussten die Mitgliedsgemeinden einer Erhöhung des Kassenkredites von bisher 557.800 Euro auf 2.087.800 Euro beschließen. Die Steigerung um etwa 1,5 Mill. Euro resultiert aus einer Forderung des Unternehmens Kronospan aus Lampertswalde, welche durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes untersetzt ist.

Im Jahr 1997 erhob der zuständige Abwasserzweckverband Steinbach/Kalkreuth einen Abwasseranschlussbeitrag gegen das Unternehmen Kronospan aus Lampertswalde. Im Nachhinein betrachtet der gleiche Vorgang wie gegenüber allen Anliegern in unseren Orten, wo zentrale Entsorgung vorliegt. Da das Unternehmen sich weigerte den Betrag zu begleichen, wurde durch den Verband die Forderung vollstreckt. Dagegen klagte das Unternehmen, was letztendlich im Juli 2012 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ein Ende fand. Das Bundesverwaltungsgericht bestätigte die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes, welches eine unrechtmäßige Erhebung des Anschlussbeitrages durch den AZV feststellte.

Das Gericht stellte fest, dass die sachliche Beitragspflicht für Kronospan daran scheiterte, da die abgeschlossenen Verträge 1991/92 zwischen der Gemeinde Lampertswalde und Kronospan einen Abwasserbeitragsvorausssverzicht enthielten. Die innere und äußere Erschließung wäre durch den Grundstückskaufpreis abgegolten. Die Gemeinde hätte durch ihren Verzicht eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Aus Sicht der Gemeinde Thiendorf bleibt folgend nur die Unterstützung zum Antrag des AZV gegen die Gemeinde Lampertswalde zu klagen, um die entgangenen Mittel einzufordern – wohlwissend, dass dies nicht erfreulich ist und erneut mit Kosten verbunden ist. Zur Deckung des Haushaltes des AZV ist es nun notwendig, die 1,5 Mill. Euro über eine Umlage bei den Gemeinden einzufordern. Thiendorf hat entsprechend der Anzahl der Einwohner einen Prozentanteil von 16,6 Prozent und somit ca. 250 T€ zu tragen.

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

■ Feuerwehrdienst der FFw-Ponickau im November!

Am Sonntag, dem 11.11.2012, trafen sich die Kameraden um 9.00 Uhr zum Dienst im Schulungsraum der Feuerwehr. Zu Beginn wurde der Kamerad Roland Weitzmann in die Reihen der Wehr aufgenommen und vom Wehrleiter zum Dienst verpflichtet. Danach wurden organisatorische Dinge besprochen, wie Weihnachtsbaumstellen am 1. Dezember und die anschließende Weihnachtsfeier. Thema des Dienstes war: Verhalten und Vorgehensweise beim Schornsteinbrand. Manfred Weber hatte sich im Vorfeld mit dem Thema befasst. Er erläuterte den Kameraden Ursachen, die zum Brand führen können, und die Gefahren, auf die reagiert werden muss. Wenn man vom Schornsteinbrand spricht, so darf dieser Brand nicht mit Wasser gelöscht werden. Bei Temperaturen bis zu 1000 Grad im Schornstein würden sich aus 1 Liter Wasser bis zu 1600 Liter Wasserdampf bilden. Durch die schlagartige Vergrößerung des Volumens kommt es zur Zerstörung des Schornsteins. Noch während des Vortrages von Manfred

Weber stattete Bezirksschornsteinfegermeister Hähnel aus Dresden den Kameraden einen Besuch ab. Dieser Besuch war natürlich abgesprochen, aber sonntags nicht selbstverständlich. Herr Hähnel erläuterte aus Sicht des Schornsteinfegermeisters die Ursachen der immer mehr zunehmenden Schornsteinbrände im ländlichen Raum. Der Hauptgrund sind Bedienungsfehler der Feuerungsanlagen und das Feuern von nicht ordnungsgemäß abgelager-



ten trockenem Holz und anderen Brennstoffen. Dadurch entsteht Glanzruß der dann zu brennen anfängt. Im Anschluss wurde noch das Schornsteinwerkzeug erklärt, wann was benutzt wird und dessen Wirkungsweise. Am Ende seiner Ausführung sprach Herr Hähnel noch über Änderungen im Jahr 2013. Es war ein interessanter Dienst. Danke an alle die für einen interessanten Dienst sorgten, an alle die daran teilnahmen und somit einen Teil ihrer Freizeit opferten.

Friedemann Böhme, WL/GWL

■ Kegelabend der Lüttichauer Feuerwehr

Am 9. November trafen sich die Kameraden der Ortswehr Lüttichau mit ihren Ehefrauen und Sympathisanten der FFw zum alljährlichen traditionellen Kegelabend auf der Bahn in Thiendorf. Der Sieg konnte weder bei den Frauen noch bei den Männern durch Lüttichauer erzielt werden. Der Sieg bei den Männern war hart umkämpft, welchen sich Ricardo Vetter aus Ortrand holte. Bei den Frauen siegte Carina Scholtissek aus Lampertswalde.

Die Feuerwehrleitung möchte sich bei der Gemeindeverwaltung für die jahrelange unkomplizierte Unterstützung bedanken. Der gelungene Abend wurde dann im Gasthof Tanner beim gemütlichen Beisammensein beendet. Wir hoffen, dass wir alle auch im nächsten Jahr wieder so einen schönen Abend erleben können.

Volkmar Jätzold, OW-Leiter

■ FFw Sacka berichtet: „Highland Cathedral“

Der Vorhang erhebt sich hinter dem Brandenburger Tor und 50 Dudelsackspieler aus Schottland marschieren in die Arena der Max-Schmeling-Halle in Berlin.

Kraftvoll spielen die Pipers und Drums und lassen die Gänsehaut aufkommen. Verbunden ist die Musik mit choreografischem Bildwechsel der Musikanten.

Zu diesem Anlass fuhren die Kameraden der Feuerwehr Sacka mit ihren Partnern nach Berlin. Mit einem Imbissstop vor Berlin und einer kleinen Stadtführung durch unseren Busfahrer R. May vom Busunternehmen Stülpner

kamen wir gut in der Max-Schmeling-Halle an. Beim 3stündigen Programm des Events mit Orchestern aus Österreich, Polen, Deutschland, Schweiz, Ukraine, Großbritannien, Bulgarien und aus den Niederlanden verging die Zeit. Die Fahrrad-Showband aus den Niederlanden verblüffte mit ihren Darbietungen. Sie musizierten mit ihren Instrumenten auf dem Rad in voller Fahrt. Manche Darbietungen ließen einen den Atem stocken. Es war ein Genuss für die Augen und Ohren. Im großen Finale von 400 Musikern mit dem Lied „Highland Cathedral“ hielten die Leute in der

Festhalle inne und lauschten dieser tollen Darbietung. Mit stürmischem Applaus brachten sie ihre Freude zum Ausdruck. Nach dieser Veranstaltung ging es wieder nach Hause. Im Gasthof Sacka nahmen wir unser Abendbrot ein und ließen diesen Tag gemütlich ausklingen. Herzlichen Dank an das Busunternehmen Stülpner für die Fahrt und das Gasthof Blaseck für die gute Bewirtung.

*L. Kriebel,
Wehrleiter*



Neues aus den Schulen und Kindergärten

■ Impressionen aus dem Unterricht der Grundschule Ponickau

In Klasse 1 feiern die Schüler im Religionsunterricht mit Frau Bollnow Erntedank. Dazu haben die Kinder verschiedenes Obst und Gemüse von zu Hause mitgebracht. Recht herzlichen Dank an die Eltern, die uns diesbezüglich jeder Zeit so toll unterstützen.

Die Schüler der 4. Klasse bereiten im Werkunterricht die Dekoration für

das Schulhaus für unsere Projektwoche „Sonne, Mond und Sterne“ vor. Sie basteln aus Luftballons und Pappmache die Planeten unseres Sonnensystems, die wir im Schulhaus aufhängen wollen. Mit großem Eifer sind sie dabei, ihre Aufgaben mit einem Partner zu erfüllen.



■ Aktuelles vom Förderverein der Grundschule Ponickau e.V.

Am 07.11.2012 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Ponickau. Themen waren der Bericht des Vorstandes und die Jahresrechnung 2011, welche einstimmig von der Mitgliederversammlung gebilligt wurden.



Die Schüler der Grundschule Ponickau freuen sich über die vom Förderverein bereitgestellten Computer

Auch das laufende Jahr wurde ausgewertet. Bisherige Höhepunkte waren die gelungene Betreuung der Schulanfänger, währenddessen die Eltern am Elternabend in der Schule teilnahmen, die Versorgung der Besucher zum 50. Schuljubiläum mit Kaffee und Kuchen, die Gestaltung der Ausstellung durch die Vereinsmitglieder Herr Nosse und Frau Groß sowie als Höhepunkt die Übergabe der Computerausstattung an die Schule. Durch den Verein werden weiterhin das „Gesunde Frühstück“ die tägliche Teeversorgung für alle Schüler und die Schülerbibliothek personell abgesichert.

Ebenfalls wurde zur Mitgliederversammlung die Lesenacht am 29.11.2012 vorbereitet. Wie im vergangenen Jahr sollen die Eltern an diesem Abend die Möglichkeit haben, bei einer leckeren Bratwurst und einem Glühwein miteinander ins Gespräch zu kommen, um sich so die Zeit bis zum gemeinsamen Lampiumzug zu verkürzen. Dieser beginnt nämlich nach einem Theaterstück für die Kinder gegen 19 Uhr. Für die Schüler der Grundschule werden die Bratwurst und der Tee wieder kostenlos sein, ebenso der Eintritt für das Theater, welcher vom Spargelhof Ponickau gesponsert wird.

Ein weiteres Projekt wird die Leichtathletik-AG sein. Dazu wurde vom Verein eine Sportpädagogin gewonnen, welche die Betreuung übernehmen wird. Nach einer Testphase soll dann entschieden werden, ob eine langfristige Vereinbarung getroffen werden kann.

Als Fazit konnten die Mitglieder übereinstimmend feststellen, dass der Verein stolz auf das bisher Erreichte sein kann. Dies ist natürlich nur durch die engagierte Mitarbeit der Mitglieder und die Sponsoren möglich. Wir

möchten deshalb an dieser Stelle besonders Dank sagen an:

- Biogasanlage Thiendorf GmbH
- Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG
- Planungsbüro Schubert, Radeberg
- Fa. Seidel Ponickau
- Gemeinde Thiendorf

Damit wir weiterhin erfolgreich arbeiten können, sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Wer sich vorstellen kann bei uns mitzumachen oder uns finanziell zu unterstützen, meldet sich bitte bei uns:

Förderverein der Grundschule Ponickau e.V.
Ortrander Str. 23, 01561 Thiendorf
Tel: 035755 722 (tagsüber)
Mail: info@verein-gsponickau.de

Dirk Mocker, Vereinsvorsitzender

Striezelmarkt in Thiendorf

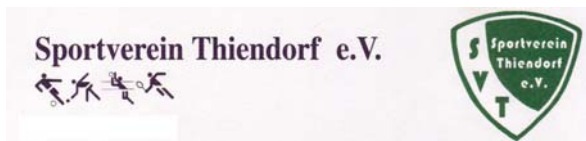
Wir laden recht herzlich zum traditionellen Striezelmarkt am

**07. Dezember 2012,
ab 15.00 Uhr**

in das Thiendorfer Kinderland ein mit weihnachtlichen Basteleien und einem Besuch vom Weihnachtsmann.

Das Kinderlandteam
und der OV Thiendorf

Neues von unseren Vereinen



■ Einladung

Der Sportverein Thiendorf e.V. lädt alle Mitglieder entsprechend § 9 der Vereinssatzung zur Jahreshauptversammlung und anschließend dem gemütlichen Beisammensein am **Freitag, dem 07. Dezember 2012, um 19.00 Uhr** in die Gaststätte Sammert in Thiendorf recht herzlich ein.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Anwesenheitskontrolle, Bestätigung der Tagesordnung
 3. Bestimmung des Versammlungsleiters und des Schriftführers
 4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes sowie des Schatzmeisters
 5. Berichte der einzelnen Abteilungen
 6. Diskussion zu den TOP 4 und 5
 7. Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2011
 8. Schlusswort durch den Vorsitzenden
- Der Vorstand erwartet eine rege Beteiligung seiner Mitglieder. Interessierte Bürger sind recht herzlich eingeladen.

*Im Auftrag des Vorstandes
Freund, Vorsitzender des SV Thiendorf e.V.*

Superergebnisse beim Kinderkegeln

Jedes Jahr werden die Sektionsmeister im Bereich Männer, Frauen und Kinder ermittelt. Bei den Kindern werden dreimal jeweils 100 Kugeln, wie beim Wettkampf, geschoben. Anschließend wird der Durchschnitt ermittelt und der Sektionsmeister steht fest. Am 10. Oktober führten wir den ersten Durchgang durch. Natürlich gab sich jeder die allergrößte Mühe, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Anna Spillmann legte als Erste mit 374 Holz ein sehr gutes Ergebnis vor. Danach schob Theresa Seifert ein Ergebnis, was im Kinderbereich in Thiendorf noch nie kegelt wurde.

Sie erzielte 401 Holz, wobei sogar zweimal eine Neun und siebenmal eine Acht fielen. Es war aber nur der erste Durchgang, d.h., das Endergebnis ist jederzeit noch korrigierbar, jeder kann noch gewinnen. Zur Jahreshauptversammlung am 7. Dezember erfolgt dann die Pokalübergabe an die Besten.

Frank Friedrich



Links Theresa Seifert, daneben Anna Spillmann

Einladung

Der Jugendclub Welxande lädt recht herzlich ein zum **Adventssonntag am 09. Dezember 2012, ab 16 Uhr** am Jugendclub.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Der Weihnachtsmann hält kleine Überraschungen für unsere Jüngsten bereit.

1. Weihnachtsmarkt in Ponickau

*Ob Sonne oder Schnee,
ob Bier, Sekt, Glühwein oder Tee,
ob Osterhase oder Weihnachtsmann,
wir laden ein jedermann!*



**Wann? 08.12.2012, ab 15 Uhr
Wo? Sportlerheim Ponickau**

mit Mal- und Bastelstube für die Kinder sowie
Überraschung durch den Weihnachtsmann
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

FSV '93 Ponickau

Deutsches Rotes Kreuz 

■ 10 Jahre Jubiläum

DRK Tagespflege Thiendorf ... wir laden Sie herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ am Montag, den 03.12.2012 von 9–13 Uhr in unsere Einrichtung, Schulweg 1, 01561 Thiendorf

- Wagen Sie einen Blick ... wenn Sie neugierig sind!
- Haben Sie Fragen??? Wir beraten Sie gern!
- Lernen Sie unsere Räumlichkeiten kennen
- Tagespflege / Sozialstation / Rettungsdienst
- Kennen Sie den Seniorenclub?

Was interessiert Sie noch???

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

■ Kleingartenverein „Am Forstteich“ e.V.

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Freund,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Gartensaison in unserem Verein geht langsam zu Ende. Mit einem Lagerfeuer und gemütlichem Beisammensein wurde dies begangen. Wenn es auch vom Wetter her gesehen für das Obst und Gemüse nicht optimal war, so haben doch die Kleingärtner mit Fleiß, Energie und viel Liebe das Beste aus dem Boden geholt. Waren es Tomaten, Gurken, Kohlrabi oder Bohnen, nur um einige Beispiele zu nennen, waren diese Erzeugnisse meist schmackhafter als die Angebote vom Supermarkt. Gesünder, weil ohne Chemie, ist es allemal. Nicht zu vergessen sind die Gartenbauerzeugnisse vom Baum und Strauch.

Die Umgestaltung der Parzellen nach den Vorgaben durch das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) und der Rahmenkleingartenordnung (RKO) des Landesverbandes Sachsen wurde fortgeführt. Dass die Kleingärten auch für jüngere Bürger attraktiv sind beweist die Tatsache, dass wir insgesamt sieben neue Pächter haben. Die Freude an der kleingärtnerischen Tätigkeit, die Erholung im Umfeld von Thiendorf, mit der Möglichkeit, ausgedehnte Spaziergänge oder Radtouren zu unternehmen, aber auch die Geselligkeit unter den Gartenfreunden machen die Parzellen zu einem kleinen, bezahlbaren Paradies. Ideal ist die Anlage wegen ihrer Großzügigkeit auch für Kinder.

Danke sagen wir für die großzügige Spende von der Gemeinde. Verwendet wird diese für die Werterhaltung von gemeinschaftlichem Eigentum. So werden unter anderem der Außenzaun und die Türen der Anlage instand gesetzt und mit Farbe behandelt. Dies wird zur Festigung der Gemeinschaft zu zentralen Arbeitseinsätzen erledigt.

Derzeit sind die Kleingärtner mit den notwendigen Herbstarbeiten beschäftigt. Die Beete und Rabatten werden von alten Pflanzen bereinigt und durch Umgraben und Düngung auf die neue Pflanzperiode vorbereitet. Der Baumschnitt ist für einen guten Ertrag und gesunden Baum wichtig. Im Bild sehen Sie Gartenfreund und Vorstandsmitglied Klaus Waletzko bei dieser Arbeit.



Die Hände ruhen lassen ist jedoch noch nicht möglich. Die Stämme der Obstbäume sollten mit einem weißen Schutzanstrich versehen werden. Dieser soll das Reißen der Rinde bei Temperaturschwankungen verhindern. Rosen, aus einer guten Baumschule, können jetzt gepflanzt werden. Auch für unsere gefiederten Freunde sollten wir Futterstellen geschützt vor Katzen usw. einrichten.

Selbst die Werkzeuge für die kleingärtnerische Tätigkeit brauchen Pflege. Frühbeete und Gewächshäuser müssen auf Schäden geprüft werden.

Wir sehen, die Tätigkeiten im Kleingarten sind vielfältig, erholsam und an 365 Tagen im Jahr für einen moderaten Preis möglich.

*Mit freundlichem Gruß
Kriegler, 1. Vorsitzender*

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

■ Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr–11.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–15.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr–11.00 Uhr

■ Anschrift

Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34
01561 Tauscha
Telefon 035240 72239
Fax 035240 77794

*Wir gratulieren
unseren Jubilaren und
wünschen Ihnen alles Gute,
vor allem recht viel
Gesundheit!*

■ zum 65. Geburtstag

27.11. Marlies Thieme in Tauscha

■ zum 75. Geburtstag

18.11. Hans Bärwald in Kleinnaundorf
23.11. Ursula Schulze in Tauscha
25.11. Brigitte Stephan in Tauscha

■ zum 90. Geburtstag

27.11. Herbert Kotte in Tauscha

■ zum 94. Geburtstag

30.11. Liesbeth Menzel in Dobra

■ zur „Goldenen Hochzeit“

06.11. Margit und Manfred Zachert
in Dobra

■ Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tauscha
Bürgermeister Christian Creutz

Anschrift: Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34, 01561 Tauscha
Telefon: 035240 72239, Fax: 035240 77794
E-Mail: info@tauscha.com
Satz und Druckorganisation: RIEDEL –
Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a,
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon:
0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922,
info@riedel-verlag.de. Nachdruck (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Amtliche Bekanntmachung

■ Sehr geehrte Einwohner,

die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, dem 27. November 2012, 19.00 Uhr, im Kulturraum Tauscha** statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte ab 19.11.2012 den öffentlichen Bekanntmachungstafeln.

Freundliche Grüße
Chr. Creutz, Bürgermeister

■ Der Gemeinderat Tauscha fasste in seiner Sitzung am 23. Oktober 2012 nachfolgende Beschlüsse:

B IV/10/27/2012: Der Gemeinderat beschließt, das gemeindliche Einvernehmen zu dem Antrag Bauvorbescheid zum Bauvorhaben: „Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 28/4 der Gemarkung Dobra“ zu erteilen.
Antragsteller ist Herr Sven Menzel, wohnhaft in 01561 Tauscha OT Dobra, Kurzer Weg 2.

B IV/10/28/2012: Der Gemeinderat beschließt, das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf 1. Verlängerung des Bauvorbescheides vom 05.10.2009 zur Voranfrage: „Nutzungsänderung vom Stall zu Wohngebäude auf dem Flurstück 910a der Gemarkung Dobra“ zu erteilen.
Antragsteller ist Frau Heike Kastner, wohnhaft in 01561 Tauscha OT Dobra, Dorfstraße 16.

Christian Creutz
Bürgermeister

Liebe Rentnerinnen und Rentner unserer Gemeinde Tauscha,

auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde Sie zur traditionellen Weihnachtsfeier recht herzlich einladen. Wir bitten alle Rentnerinnen und Rentner

**am Mittwoch, dem 12. Dezember 2012 um 15.30 Uhr
in die Mehrzweckhalle Tauscha-Anbau.**

Liebe Rentnerinnen und Rentner, um den Organisatoren die Vorbereitung zu erleichtern bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme **bis zum 29. November 2012** mitzuteilen. Mit der Anmeldung zur Teilnahme an dieser Weihnachtsfahrt bitten wir Sie, einen Kostenanteil von **8 Euro pro Person** in der Gemeindeverwaltung zu entrichten.

Das Busunternehmen Stülpner wird Sie auch in diesem Jahr in Ihren Ortsteilen abholen und wieder zurückbringen. Die Abfahrtszeiten werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Organisatoren wünschen sich eine zahlreiche Beteiligung und dass wir Sie an diesem Tag mit Frohsinn und guter Laune begrüßen können.

Tauscha, 10. Oktober 2012

Freundliche Grüße
Ihr Bürgermeister
Christian Creutz

**Der nächste Landbote erscheint am 20. Dezember 2012 –
Redaktionsschluss ist der 10. Dezember 2012**

■ Feuerwehrübung in Tauscha

Am Sonnabend, 03. November, früh 8.25 Uhr ertönten in allen Ortsteilen der Gemeinde Tauscha die Sirenen zur Durchführung eines qualifizierten Übungseinsatzes. Einsatzobjekte waren die Kindereinrichtung „Spatzennest“ und die Gemeindeverwaltung in Tauscha. Die Kindereinrichtungen zählen mit zu den Schwerpunktprojekten unserer Gemeinde in Sachen „Vorbeugender Brandschutz“. Aufgaben der Übung waren das Retten und Bergen einer verletzten Person aus dem Gebäude, die Nachbehandlung bzw. die „Erste Hilfe“ für den Verletzten, die Wasserversorgung über lange Wegstrecke und das Absichern des gesamten Einsatzgebietes.

Einsatzleiter dieser Übung war Kamerad Steffen Naumann von der Ortswehr Tauscha. Er hat eine Ausbildung zum Gruppenführer an der Landesfeuerwehrschule in Nardt besucht und konnte somit bei dieser Übung seine gelernten Kenntnisse einsetzen. Die Wehrleiter der Ortswehren waren als Beobachter an dieser Übung nur indirekt beteiligt. Es zeigte sich, was gut funktioniert hat, aber auch wo es noch Reserven und Verbesserungen gibt – doch dafür ist eine Übung da.



Ich möchte im Namen der Wehrleiter allen Kameraden und Frau Michael als „verletzte Person“ für ihren Einsatz recht herzlich danken. Danke auch der Gemeindeverwaltung und dem „Spatzennest“ für die Bereitstellung der Räume.

H. Lindner, Gemeindeführer



■ Es ist wieder soweit...

... und die ersten Vorbereitungen für unseren traditionellen Weihnachtsmarkt laufen auf Hochtouren. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und Elternvertretern wird dieser Höhepunkt schon seit sieben Jahren mit viel Liebe und Engagement organisiert. Viele fleißige Hände tragen dazu bei, dass alle Details gut geplant und umgesetzt werden. Wer kann, hilft mit und übernimmt einen Aufgabenbereich.

In der Wichtelwerkstatt wird noch immer fleißig gewerkelt und an kleinen Weihnachtsgeschenken für den Weihnachtsverkauf gearbeitet. Schon im September trafen sich dazu Eltern und fertigten in gemütlicher Runde tolle Weihnachtsdekorationen an. Auch für unsere Kinder heißt es jetzt schon üben, üben, üben, damit der musikalische Auftakt wie jedes Jahr gut gelingt. Von Bastelstation, zur Luftballonanimation bis hin zur Märchenvorstellung und Kutschfahrt ist für jedermann etwas dabei. Für Gaumenfreuden laden Waffelbäckerei, Glühwein- und Kinderpunsch sowie Bratwurststände ein.

So können sich Großeltern, Eltern und Kinder mit dem bunten, duftenden Treiben auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstellen.

Wir freuen uns alle auf diesen gemeinsamen Höhepunkt und wünschen uns ein winterliches Vergnügen bei angenehmer Kälte und einer schneebedeckten, sonnigen Landschaft.

Ihr Tauschaer Spatzennestteam



Freizeit und Vereine

■ Die F-Jugend und auch die E-Jugend starteten in die neue Saison

Die Saison begann für die F-Jugend von Tauscha äußerst erfolgreich. Bis zum 7. Spieltag gab es 6 Siege und eine Niederlage. Derzeit gibt es dafür den **1. Tabellenplatz**, Klasse! Wer Lust hat, sich die erfolgreichen Minikickers mal live anzusehen, ist zum nächsten Heimspiel herzlich eingeladen.



Nicht ganz so erfolgreich war in diesem Jahr die LSV-E-Jugend. Aber auch diese Fußballjunioren konnten in dieser Saison bereits einen Sieg und ein Unentschieden erkämpfen. Bleibt dran und kämpft weiter! Wollen Sie die 9- bis 10-Jährigen Fußballer unterstützen, dann gibts den Termin fürs nächste Heimspiel nebenan. (mr)



■ Außenanstrich der Mehrzweckhalle endlich komplett

Nach Vollendung des Hallenanbaus wurde in den letzten Tagen von der Firma Maitschke in Kooperation mit der Firma Tamme (beide Tauscha) im Auftrag der Gemeinde Tauscha der rückseitige Außenanstrich der Mehrzweckhalle in Tauscha ausgeführt. Nun glänzt das Vereinsgelände des LSV 61. Tauscha wieder ein Stück mehr. (mr)



■ Tolle Oktoberfestpremiere

Am 13. Oktober um 17:00 Uhr eröffnete der Männergesangsverein Tauscha zünftig mit einem Bierlied das erste Tauschaer Oktoberfest. Danach vollzog der Vereinsvorsitzende, Wolfgang Hausdorf, in großer Geste den zu diesem Anlass gehörenden Fassanstoß. Ca. 300 Gäste waren freudig der Einladung des LSV 61. Tauscha zur Fortsetzung der einst in Sacka begonnene Oktoberfesttradition gefolgt. Insbesondere der versprochene freie Eintritt für Trachtenträgerinnen und -träger sorgte für eine besondere Atmosphäre, denn die mehr als 50 Dirndl und Lederhosen freuten sich, mal in hießigen Gefilden stolz in der Öffentlichkeit ausgeführt zu werden. Quasi alle Generationen hatten in den kommenden Stunden bei Musik und Tanz, kühlen Getränken, Weißwurst und Brezeln, Bierkistenstapeln, Torwandschießen, Masskrugstemmen und anderen Aktivitäten Ihre Freude.

Es wäre schön, wenn es auch im nächsten Jahr in unserer Region wieder ein Oktoberfest geben wird.

(mr)



Es ist höchste Zeit, nicht nur an Ihre Weihnachtsanzeige zu denken!

Buchen Sie jetzt! Telefon 03722 50 50 90



Herbstfest in Würschnitz



Inzwischen sind schon wieder ein paar Wochen vergangen, aber es soll auch in diesem Jahr erwähnt werden, es war wieder ein schönes Herbstfest. Der Würschnitzer Jugendclub hat es nun schon zum 7. Mal geschafft, dass es ein rundum gelungenes Wochenende war. Das Wetter meinte es gut und schon die Abholung der „Vogelkiller 2011“ war ein Hingucker. Den Nachmittag bestimmte das Vogelschießen, aber auch für die Kleinen war mit einer Hüpfburg gesorgt oder man konnte sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Am späten Nachmittag standen dann die neuen Schützenkönige fest, bei den Frauen Manja Föhlisch und bei den Männern unser Kneiper Jürgen Opitz.

Für Staunen sorgte ein Kettensägen-Künstler. Auf dem Dorf sind zwar viele mit ihren Kettensägen im Wald, aber man kann halt noch mehr damit machen. Am Abend wurde dann eine wunderschön geschnitzte Gartenbank versteigert.

Natürlich konnte den ganzen Abend getanzt und gefeiert werden.

Am Sonntag forderte dann die Jugend wieder die Väter beim Fußball heraus. Die Jugend hatte sogar weibliche Verstärkung, doch die Väter hatten die besseren Trümpfe in der Hand und gewannen. Es hat aber wieder allen Spaß.



Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf ein schönes Fest und bedanken uns bei allen Beteiligten, auch wenn schon viele nicht mehr in Würschnitz wohnen, aber trotzdem dieser Tradition treu bleiben.

S. Hammer



Für Tauscha denkbar?

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Viele Projekte sind in der Gemeinde erfolgreich verwirklicht worden. Darauf können wir stolz sein. Doch sind wir wirklich auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet? Bremsen uns die jahrelang ungeklärten Vorgänge und Projekte nicht ungewollt aus? Müssen wir Veränderungen anstoßen oder reicht die Hoffnung auf den Fortgang der ländlichen Idylle für die Zukunft aus?

Vor diesem Hintergrund sind die nachfolgenden Gedanken und Fragestellungen zu verstehen.

Soll die Gemeinde Tauscha weiterhin allein ihren Weg gehen oder lieber eingebunden

in ländlich geprägte Verwaltungsstrukturen, getragen durch unsere Vereine und unsere Ortswehren die Zukunft angehen? Heimat entsteht durch den alltäglichen Umgang miteinander und der Meisterung und dem Erleben von Herausforderungen – nicht zu vergessen dem gemeinsamen Feiern.

Was wäre, wenn sich die Gemeinde vom NEZ „Brettmühlenteich“ trennen und sich auf die Aufgaben innerhalb der Gemeinde konzentrieren würde?

Das Herrenhaus Tauscha würde ganz auf dem bisherigen Weg zu einer Begegnungsstätte für Geschichte und Kultur weiterentwickelt werden. Der zugehörige Park würde systematisch und langfristig neu aufgebaut und mit Bäumen, z. B. jeweils Baum des Jahres, neu bepflanzt werden. Durch Informationstafeln und

Bänke könnte sich daraus ein Platz zum Verweilen und für Veranstaltungen entwickeln. Die unmittelbare Nähe zum Pilgerpfad könnte in die Umgestaltung mit eingebunden werden.

Unsere Kindertageseinrichtungen werden systematisch weiterentwickelt, sowohl baulich als auch konzeptionell.

Dies sind nur einige Fragen die beschäftigen, aber letztendlich muss es hierzu Antworten geben. Wenn nicht wir uns dem nicht stellen, werden das im Zweifelsfall Andere tun – ohne Bezug zu unserer Heimat. Lasst uns einfach darüber reden.

Ralf Gretsche

■ Rödersche Heide wird Trinkwasserwald

Das wäre nach der Diskussion um Windräder und dem damit verbundenen Holzschlag eine positive Wende in der weiteren Gestaltung unseres ländlichen Raumes. In einer aktuellen regionalen Klimastudie (Regklam) für Sachsen wird eindringlich auf die notwendigen Veränderungen infolge der Klimaveränderung hingewiesen. Drohende Trockenheiten, Extremwetter und knappere Trinkwasserressourcen sind für die Zukunft große Herausforderungen. Mit den Trinkwasserschutzgebieten rund um Zschorna haben wir bereits jetzt eine große Verantwortung für unsere Zukunft.

Durch die Unterpflanzung eines reinen Nadelholzwaldes mit Laubbäumen können pro Jahr und Hektar ca. 800.000 Liter Grundwasser mehr gebildet werden. (Quelle: www.trinkwasserwald.de).

Durch den entstehenden Mischwald könnte zusätzlich die Attraktivität der Rödersche Heide für Mensch, Flora und Fauna weiter verbessert werden und die Entwicklung zu einem erholsamen Rückzugsgebiet weiter unterstützen. Die EU und das Land Sachsen haben für die Umgestaltung der Wälder Fördergelder bereitgestellt.

Rettet unsere Rödersche Heide - dieser Slogan hat in den vergangenen Monaten große Aufmerksamkeit erzielt. Vielleicht ist dies eine gute Grundlage vom Schutz zur weiteren Gestaltung überzuleiten.

Ralf Gretsche

■ Informationen der Bürgerinitiative Gegenwind Rödersche Heide

„Je mehr Widerstand, je mehr Fortgang“, sagt ein altes Sprichwort. Recht hat es! Rund 100 windbewegte Bürger nahmen am 20. September in Dresden an der Sitzung des Regionalen Planungsverbandes (RPV) teil. Sie erlebten ein kleines Lehrstück in Sachen Demokratie.

Auf Initiative des Verbandsvorsitzenden Michael Geisler (Landrat Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) wählte das Gremium Wolfgang Daniels von der Vereinigung zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien (VEE Sachsen) wegen Befähigung als Beratendes Mitglied ab. Die Abberufung nahmen die Gäste auf den Zuschauerrängen mit großer Erleichterung und Genugtuung auf. Die Bürgerinitiativen (BI) setzen sich seit vielen Monaten dafür ein, dass der VEE als Lobbyisten-Verein den RPV verlässt. Dass Daniels den RPV nicht objektiv beraten kann, wurde im Frühjahr für jedermann offensichtlich. Daniels Büro betreut das Projekt „Windpark Rödersche Heide“ (17 Windräder von ca. 190 Meter Höhe). Der Grüne, Ex-Bundestagsabgeordnete warb beim Ortstermin in der Heide mit honigsüßer Rhetorik für das geplante Windvorranggebiet im Wald zwischen den Naherholungsgebieten Stausee Radeburg und Brettmühlenteich am EU-Vogelschutzgebiet „Zschorna-Teiche“. Fast verhöhnnte er damals die Proteste, Ängste und Sorgen der Anlieger.

Im Verlauf der RPV-Sitzung bekam zudem Michael Eilenberger als Vorsitzender des Landesverbandes „Landschaftsschutz“ Rede-recht. Der Verband vertritt sächsische BI's, die gegen den rücksichtslosen Ausbau der Windenergie Sturm laufen. Auch Mitglieder unserer BI arbeiten in dem Netzwerk mit. Eilenberger schlug vor, analog dem Bergbau-recht die Anrainer von Windvorranggebieten („Energie-Nutzlandschaften“) zu entschädi-gen. Er begrüßte Geislars Idee, eine Arbeits-gruppe mit den BI's zu gründen.

Die Sächsische Staatsregierung will in diesen Tagen ihr überarbeitetes Energie- und Klima-konzept vorstellen. Staatsminister Frank Kupfer äußerte sich Anfang Oktober dazu er-stens öffentlich am Rande einer Veranstaltung: Beim zukünftigen Ausbau der Windenergie möchte Sachsen demnach auf die Bremse treten. Bis 2022 wird geplant, die Windenergie nur noch auf 2600 GWh/a auszubauen. Im er-sten Konzept-Entwurf standen noch 3500 GWh/a. Dazu muss man wissen: Laut Bran-chen-Prognosen wird in Sachsen 2012 bereits mit einem Windertrag von ca. 1800 GWh/a ge-rechnet. Da dürften die Windpark-Träume von einigen Planern platzen... Da kommt es nicht von ungefähr, dass Behörden jetzt Landbesit-zer warnen, keinesfalls Vorverträge mit Wind-parkplanern abzuschließen.

Ganz Deutschland diskutiert in diesen Tagen über die Energiepolitik. Gut! Die Anhebung der Erneuerbare-Energien-Umlage zum Jahres-wechsel um 1,7 Cent auf 5,3 Cent pro Kilowatt-stunde (ohne MwSt.) durch die Netzbetreiber hat die Nation aufgeschreckt. Dank exzessiver staatlicher Förderung boomt die Ökostrom-branche. Wenn der Ausbau so rasant weiter geht, wird grüner Strom nicht nur die konven-tionellen Kraftwerke in „Reserve“ schicken, sondern auch sich selbst an bestimmten Ta-ges- und Jahreszeiten Konkurrenz machen. Was dann zuerst vom Netz trennen: Biogas-, Photovoltaik- oder Windkraftanlagen?

Zerbrechen Sie sich jetzt bitte nicht den Kopf. Wir Verbraucher bezahlen den Strom so oder so. Denn die Abnahme und die Preise sind den Betreibern von Wind- und Solaranlagen garantiert...

Wir kämpfen weiter!

Mitstreiter und Unterstützer willkommen
www.gegenwindheide.de
Rentzsch

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft

■ Vorweihnachtliches Familienwochenende auf der Freizeitinsel

Am 1. und 2. Dezember öffnet sich für alle kleinen und großen Gäste das weihnachtlich geschmückte Haus der Freizeitinsel. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr kann man in eine wunderschöne Adventswelt ein-treten, sich an Leckereien und Basteleien erfreuen und dabei den Alltagsstress vergessen.

Vorm Haus wird Adventsstimmung an kleinen, hübsch dekorierten Marktständen weihnachtliches Naschwerk und traditionelle Ge-schenke angeboten.

Das Adventscafe verwöhnt die Besucher mit Selbstgebackenem, traditionelle Weihnachtsköstlichkeiten versüßen vor allem kleinen Leckermäulern die Zeit bis zum Puppenspiel.

Ein neuer, kleinerer Lichterbogen und eine beleuchtete Tanne wei-sen allen Besuchern den Weg zur Weihnachts- Freizeitinsel. Lichter-

glanz und Kerzenschein locken viele kleine und große Wichtelmän-ner zum traditionellen Fest.

Auch der Weihnachtsmann besucht alle lieben Kinder und wer ganz viel Glück hat, wird mit leckeren Dingen belohnt.

Alle Inselwichtel und freiwilligen Helfer sind schon ganz aufgereg-t und freuen sich sehr auf viele Besucher. Also auf zum Familienwo-chenende, Geschenke basteln und Weihnachtsstimmung genießen.



■ „Betreutes Wohnen in Familien“ – ein Modell setzt sich durch Leben für erwachsene Menschen mit Behinderung in einer Gastfamilie

„Ich habe in diese Augen gesehen und da war alles klar“, so die Aussage der Gastmutter Frau L., nachdem sie Frau Z., ihre zukünftige neue Bewohnerin, zum ersten Mal sah. Familie L. hat sich dafür entschieden, einem Menschen mit Behinderung in ihrer Familie ein neues zu Hause zu geben.

Die Lebenshilfe Meißen als Verein für Menschen mit geistiger Behinderung bietet seit über 20 Jahren Hilfen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige an. Seit nunmehr 4 Jahren beschäftigt sich der Verein auch mit der Wohnform „Betreutes Wohnen in Familien“. Erwachsene Menschen mit geistiger und/oder Mehrfachbehinderung finden alternativ zu einer Heimunterbringung in Familien ein neues zu Hause.

Nach anfänglicher Skepsis in Fachkreisen zeigt sich, dass sich diese Form des Wohnens für die Menschen, welche bisher in Familien vermittelt wurden, sehr positiv ausgewirkt hat. Wohnheimaufenthalte können verkürzt oder vermieden und die Lebensqualität erheblich verbessert werden. Auch die Familien, welche sich der sozialen Aufgabe stellen,

profitieren von einer gelungenen Vermittlung. Sie berichten, dass die Aufnahme des neuen Familienmitgliedes eine Bereicherung ihres Lebens darstellt und sie diesen Schritt jederzeit wieder gehen würden.

In Sachsen wird das „Betreute Wohnen in Familien“ vom überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Kommunalen Sozialverband Sachsen, finanziert.

Zurzeit betreut das für den Landkreis Meißen zuständige Familienpflegeteam 10 Bewohner in 8 Familien. „Bewirbt sich eine Familie (auch Alleinstehende, Lebenspartnerschaften usw.) bei uns, prüfen wir zunächst deren Eignung. Wir klären über Voraussetzungen auf und lernen die Wohnverhältnisse sowie alle Familienmitglieder kennen. Parallel dazu haben wir Kontakt zu zukünftigen Bewohnern und deren Bezugspersonen, stellen die geeignete Passung zwischen Familie und Bewohner her und vermitteln und begleiten den Erstkontakt. Kommt ein Familienpflegeverhältnis zustande, besprechen wir bei regelmäßigen Besuchen in der Familie die aktuelle Situation und bieten Hilfen für Familie und Bewohner.“

So wie bei Familie L. ist die wichtigste Voraussetzung die Bereitschaft, einen Menschen mit Behinderung am Familienleben teilhaben zu lassen und ihm ein Gefühl der emotionalen Geborgenheit zu vermitteln. Eine berufliche Qualifikation im sozialen Bereich ist nicht notwendig. Die Familien erhalten für ihre Betreuungsleistung eine Vergütung.

Im Bundesland Sachsen kann das „Betreute Wohnen in Familien“ auch für behinderte Pflegekinder, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben und weiter in der Pflegefamilie wohnen möchten, unter bestimmten Voraussetzungen ein Lebenskonzept sein.

**Interessieren Sie sich für das Projekt?
Sprechen Sie uns an!**

Kontakt für den Landkreis Meißen:

**Lebenshilfe Meißen, Christin Kloster,
Max-Dietel-Str. 22, 01662 Meißen,
Tel.: 03521/7190573,
christin.kloster@lebenshilfe-meissen.de**

■ Pressemitteilung Dresdner Heidebogen: Projekt zum Aufbau eines Museumsverbundes hat begonnen

Die Parks und Gärten der Region Dresdner Heidebogen machen es seit Jahren vor – gemeinsam sind alle stärker und werden viel besser von Einheimischen und Touristen wahrgenommen. Dem Beispiel dieses Netzwerkes folgend soll nun auch ein Verbund aller Museen der Region entstehen. Sinkende Bevölkerungszahlen und eine alternde Gesellschaft bringen Probleme vor allem auch für ehrenamtliche Strukturen mit sich. Dazu gehört die Museumslandschaft, da zu einem Großteil von Ehrenamtlichen getragen wird. Ein möglicher Ansatz gegenzusteuern ist der Aufbau eben eines Netzwerkes, dem diverse Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulung

und Beratung der Ehrenamtlichen oder auch die Förderung der museumspädagogischen Präsentation übertragen werden können, was wiederum eine Entlastung des Personals vor Ort bedeutet.

Vergleichbare Ansätze gerade für kleine Museen im ländlichen Raum in Sachsen gibt es noch nicht, deshalb bekommt der Heidebogen-Verein dank einer Förderung aus der Richtlinie Demografie der Sächsischen Staatskanzlei finanzielle Unterstützung für dieses Vorhaben.

Im ersten Schritt werden zur Zeit alle Angebote erfasst und kurz beschrieben. Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops mit Vertre-

tern der Museen am 28. November ab 15 Uhr in Königsbrück werden weitere Schritte wie die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und die Herausgabe einer Angebotsbroschüre vorbereitet. Auch eine Präsentation im Internet ist geplant. Weiterbildungsangebote sollen das Vorhaben zusätzlich abrunden.

Informationen zum Vorhaben erhält man beim Regionalmanagement Dresdner Heidebogen, Tel. 035208-34781.

*Michaela Ritter,
Regionalmanagement Dresdner Heidebogen*

PRESSEMITTEILUNG

■ Öffnungszeiten der Anlagen zum Jahreswechsel

Die Umladestationen mit Kleinanlieferbereich in Gropitz, Freital-Saugrund und Kleincotta sowie die Wertstoffhöfe in Dippoldiswalde, Großenhain, Gröbern, Meißen, Neustadt und Weinböhla haben am **24. und 31. Dezember von 8.00 bis 12.00 Uhr** für die Bevölkerung geöffnet. Am **27. und 28. Dezember** gelten die üblichen Öffnungszeiten.

■ **Geschäftsstelle des ZAOE**
Tel.: 0351 40404800,
presse@zaoe.de, www.zaoe.de



■ Abfallkalender 2013 wird verteilt

Vom 3. Dezember an wird die Deutsche Post im Auftrag des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Abfallkalender für das kommende Jahr verteilen.

Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich bitte in dem Zeitraum vom 17. bis 21. Dezember während der Geschäftszeiten beim ZAOE melden:

Telefon 0351 40404-560, Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Der ZAOE bittet darum, den Abfallkalender genau zu lesen, da sich durch Tourenoptimierung der gewohnte Entsorgungstag geändert haben könnte.

Ab 2013 bietet der ZAOE die Biotonne im gesamten Verbandsgebiet an. Bei konsequenter Trennung der Abfälle und Nutzung einer Biotonne kann Geld gespart werden. Besonders für Haushalte, wo viel Grünschnitt anfällt, sollte dies interessant sein, denn zwischen Mai und Oktober kann diese wöchentlich zur Entleerung bereitgestellt werden.

Der ZAOE weist daraufhin, dass bis Jahresende noch der Abfallkalender für 2012 gilt.

Geschäftsstelle des ZAOE, Tel.: 0351 40404800, presse@zaoe.de, www.zaoe.de

■ Information des AZV

„Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Betrifft Grundstücke mit dezentralen Entsorgungsanlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben)

Sehr geehrte Grundstückseigentümer,
gemäß der derzeit gültigen Abwasserbeseitigungssatzung des AZV „GKA Kalkreuth“ und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet seine vorhandene dezentrale Abwasseranlage ordnungsgemäß zu entsorgen.
Abflusslose Gruben sind ganzjährig entsprechend dem Trinkwasserverbrauch zu leeren. Mechanische Kleinkläranlagen sind jährlich nach DIN 4261 zu entschlammen.
Setzen Sie sich bitte mit dem vom Verband beauftragten Entsorger direkt in Verbindung und vereinbaren einen Termin.

**Trepte Entsorgung GmbH & Co. KG Volkorsdorf
Moritzburger Straße 7, 01471 Radeburg
Tel. 035207/81208**

Wir weisen darauf hin, dass bei nicht ordnungsgemäßer Entsorgung gemäß der Abwasserbeseitigungssatzung des AZV „GKA Kalkreuth“ § 53 eine Ordnungswidrigkeit vorliegt, die mit einem Bußgeld zu ahnden ist.

Ebersbach, November 2012
gez. Fehrmann, Verbandsvorsitzende

■ Information des

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Ablesen der Wasseruhren im gesamten Verbandsgebiet des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Wir bitten unsere zentral erschlossenen Kunden im gesamten Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ von privaten Hauswasseranlagen (Brunnen) und Regenwassernutzungsanlagen und von absetzbaren Wasserzählern (Garten und Vieh) unter Angabe der Zählernummer die Zählerstände, bis zum 15.01.2013 beim AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ schriftlich, telefonisch (035208/342616), per Fax (035208/91814) oder per mail kontakt@azv-kalkreuth.de zu melden.
Kontrollen bleiben vorbehalten.

Ebersbach, November 2012
gez. Fehrmann Verbandsvorsitzende

Name, Vorname			
Straße, Haus-Nr.			
PLZ, Ort			
Kunden-Nr.:			
	Zählernummer	Zählerstand	Ablesedatum
Gartenwasserzähler:			
Wasserzähler Viehversorgung:			
Hauswasser- Zähler:			
Sonstige Zähler: (z. B. Regenwasseranlage)			

Kirchennachrichten

■ Kirchennachrichten für die Kirchgemeinden Ponickau – Linz – Schönfeld

■ Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 25. November – Ewigkeitssonntag

08.30 Uhr	in Linz	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	in Ponickau	Gottesdienst mit Abendmahl / Kigo
14.00 Uhr	in Schönfeld	Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 02. Dezember – 1. Advent

10.00 Uhr	in Linz	Familiengottesdienst
13.00 Uhr	in Schönfeld	Andacht zur Schlossweihnacht

Sonntag, 09. Dezember – 2. Advent

10.00 Uhr	in Ponickau	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis / Kigo
-----------	-------------	--

Sonntag, 16. Dezember – 3. Advent

10.00 Uhr	in Schönfeld	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
14.30 Uhr	in Ponickau	Adventskonzert

Montag, 24. Dezember – Heiligabend

16.00 Uhr	in Schönfeld	Christvesper mit Krippenspiel
16.00 Uhr	in Linz	Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr	in Schönfeld	Christvesper mit Krippenspiel
19.00 Uhr	in Ponickau	Christvesper mit Krippenspiel

Dienstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

09.00 Uhr	in Linz	Festgottesdienst
10.30 Uhr	in Ponickau	Festgottesdienst / Kigo

Mittwoch, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

9.00 Uhr	in Schönfeld	Festgottesdienst
----------	--------------	------------------

Montag, 31. Dezember, Silvester

17.00 Uhr	in Ponickau	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
19.00 Uhr	in Linz	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

■ Mutti-Kind-Kreis:

- in Ponickau: Donnerstag, 06.12. und 20.12.12 um 9.00 Uhr

■ Treffpunkt Frau:

- in Ponickau: Freitag, 30.11.12 um 19.30 Uhr – „Adventsbasteln“

■ Männerstammtisch:

- in Thiendorf: Donnerstag, 06.12.12 um 19.00 Uhr

■ Bibelgesprächskreis:

- in Ponickau: Montag, 26.11. und 10.12.12 um 20.00 Uhr
- in Böhla: Donnerstag, 20.12. um 20.00 Uhr – bei Fam. Ott (Höfer)

■ Gemeindekreise:

- in Linz: Donnerstag, 29.11.12 um 14.00 Uhr – Adventsfeier
- in Ponickau: Donnerstag, 29.11.12 um 17.00 Uhr – Adventsfeier
- in Schönfeld: Donnerstag, 04.12.12 um 14.30 Uhr – Adventsfeier
- in Thiendorf: Donnerstag, 06.12.12 um 14.30 Uhr – Adventsfeier
- in Böhla: Donnerstag, 13.12.12 um 15.00 Uhr – Adventsfeier

■ Adventsbasteln für Kinder:

- in Ponickau: Samstag, 15.12.12 um 15.00 Uhr – Kirchgemeinderaum

■ Bürozeiten im Pfarramt Ponickau

Verwaltung: Simone Böhme
Dienstag von 12.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch von 8.00 - 12.00 Uhr

So sind wir telefonisch erreichbar:

Pfarramt Ponickau: 035755 / 7 28, Fax: 035755 / 7 03

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Jakobskirchgemeinde Sacka

Gottesdienste

25. November – Ewigkeitssonntag

Sacka	09.00 Uhr	Gottesdienst
Würschnitz	10.30 Uhr	Gottesdienst
Tauscha	14.00 Uhr	Gottesdienst
Dobra	15.30 Uhr	Gottesdienst



2. Dezember – 1. Sonntag im Advent

Tauscha	09.00 Uhr	Gottesdienst
Würschnitz	10.30 Uhr	Gottesdienst

9. Dezember – 2. Sonntag im Advent

Sacka	09.00 Uhr	Gottesdienst
Dobra	15.00 Uhr	Adventsliedersingen

16. Dezember – 3. Sonntag im Advent

Tauscha	10.30 Uhr	Gottesdienst
---------	-----------	--------------

23. Dezember – 4. Sonntag im Advent

Dobra	09.00 Uhr	Gottesdienst
-------	-----------	--------------

Montag – 24. Dezember – Heiliger Abend

Tauscha	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Dobra	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Sacka	17.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Würschnitz	17.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel

Veranstaltungen in der Kirchgemeinde

Adventsliedersingen in der Kirche Dobra

09. Dezember 2012 um 15.00 Uhr
„Freue dich Welt, dein König naht“

Wir wollen für einen Augenblick der Betriebsamkeit unserer Zeit entfliehen und laden Sie alle recht herzlich auf eine Reise durch den Advent bis hin zur Weihnacht von Bethlehem ein. Die Kirchenchöre von Dobra und Würschnitz wollen uns diese Stunde unter Leitung von Frau Hausdorf gestalten. Mit einem kleinen Kirchenkaffee und etwas Zeit für Gespräch und Begegnung lassen wir den Nachmittag dann gemeinsam ausklingen.

Gemeindenachmittage im Advent

Sacka	Donnerstag,	29. November	14.00 Uhr
Würschnitz	Donnerstag,	06. Dezember	15.00 Uhr
Tauscha	Donnerstag,	13. Dezember	15.00 Uhr
Lötzschen	Dienstag,	11. Dezember	15.00 Uhr
Dobra	Donnerstag,	20. Dezember	15.00 Uhr

Kreatives Gestalten

Nächstes Basteln: Mittwoch, 28. November, Mittwoch, 12. Dezember immer 19.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Bibelgespräch „Wein und Brot“

Wir laden ein zum Gespräch über einem Bibeltext
Montag, 3. Dezember um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Konfirmanden der Klasse 8 treffen sich wie folgt:

Donnerstag, 6. Dezember und Donnerstag, 13. Dezember, jeweils 17.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Krippenspielprobe

Die Vorbereitungen für unsere diesjährigen Krippenspiele haben begonnen und die ersten Treffen stehen an, um die Krippenspielrollen zu vergeben. Christenlehrekinder und Konfirmanden nehmen an den Krippenspielproben teil.

Termin für die erste Zusammenkunft:

- **für Dobra und Würschnitz:** immer Montag um 17.00 Uhr in der Kirche Dobra. (bei Terminverhinderung bitte an Pfarrer Staemmler oder Frau Göhring wenden)
- **für Tauscha und Sacka:** Mittwoch, 21. November (Buß- und Bettag) um 11.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka (bei Terminverhinderung bitte an Sabine Wübken oder Maxi Bien-eck wenden)

Wichtige Telefonnummern

Pfarrer Eike Staemmler, Telefon 035240 / 76653, eistaem@freenet.de

Bürozeiten Pfarramt Sacka

Verwaltung Beate Göhring, Telefon: 035240 / 76652,
Fax: 035240 / 76654, E-Mail: kg.sacka@evlks.de

Bürozeiten in Sacka:

montags 12.30–15.30 Uhr und donnerstags 12.30–18.00 Uhr

Bürozeiten in Dobra:

montags 16.00 – 17.30 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Meißen

Konto-Nr.: 3046500679, BLZ: 850 550 00